

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 209.

Montag den 28. Juli.

1862.

Bekanntmachung.

Die an der Schillerstraße und Magazingasse, zwischen dem Limburgerschen und dem Reichmannschen Hause befindlichen Bauplätze, in drei Parzellen eingetheilt (jede mit 37 Ellen 14 Zoll Schillerstraßenfronte, im Uebrigen die eine 2333, die andere 2125, die dritte 2056 Geviertellen haltend), sollen meistbietend versteigert werden.

Es ist hierzu **Donnerstag der 11. September 1862** anberaumt und wir laden die Kauflustigen ein, an diesem Tage **Vormittags 11 Uhr** in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, worauf sie sich weiterer Weisung zu gewärtigen haben.

Die Verkaufsbedingungen liegen nebst dem Situationsplane bei uns zur Kenntnissnahme aus.

Leipzig am 19. Mai 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Bollsaß. Schlegner.

Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des Waisenhauses erforderlichen Tischler- und Schlosser-Arbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Es sind die Zeichnungen und Arbeitsverzeichnisse nebst den Bedingungen auf dem Bauamte einzusehen und die Preisangaben bis zum **31. Juli d. J.** verstiegelt daselbst abzugeben.

Leipzig den 19. Juli 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Zehn Stück Oefen mit eisernen Kästen, Rosten und Aschenkästen, theils mit thönernen, theils mit Kachel-Aufsätzen versehen, sollen

Dienstag den 29. Juli d. J. von 9 Uhr Vormittags ab

in verschiedenen Schulclassen des Hauptgebäudes der **dritten Bürgerschule** gegen baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Oefen können unter Anweisung des Hausmanns vor dem Termine in Augenschein genommen werden.

Leipzig, den 26. Juli 1862.

Des Rathes Bau-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten über den Haushalt-Plan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1862.

(Auf Grund der Vorlagen, Gutachten und Protokolle bearbeitet und veröffentlicht).

(Fortsetzung).

Conto 9.

Bedürfnisse.

9. Conto des Marktwesens und der Rathsdieners.	
a) Marktwesen	996 ⁴⁸ 11 ⁹⁸ 2 ⁸
b) Rathsdieners	10232 = 18 = 8 =
	11229 ⁴⁸ — ⁹⁸ — ⁸

Deckungsmittel.

9. Conto des Marktwesens und der Rathsdieners	— = — = — =
---	-------------

In Conto 9. — sagt der Stadtrath — haben wir aus Conto 39. 27 Thlr. 10 Ngr. für Unterhaltung der Brotwiegetische herübergenommen, weil diese Ausgabe das Marktwesen betrifft.

Wegen des Etats der Rathsdieners beziehen wir uns auf Ihre Zustimmung vom 10. August d. J., haben aber den Gehalt von vier Dienern, welchen Sie nur mit 260 Thlr. damals bewilligten, wieder mit je 275 Thlr. aufgenommen. Wir beziehen uns zur Motivirung auf die früher geltend gemachten Gründe. Wenn die wünschenswerthe Gleichstellung mit den obern Polizeidienern hierbei wesentlich in das Gewicht fällt, so erscheint uns auch noch der Gesichtspunct wichtig, daß für Subalternbeamte die Aussicht, nach längerer treuer Dienstleistung in einen höhern Gehaltsatz aufzurücken, ein großer Antrieb zu treuer Pflichterfüllung sein muß. Deshalb erachten wir es für rathlich, die vier obersten Dienerstellen durch eine Zulage von je 15 Thlr. auszuzeichnen und wir dürfen dabei gewiß behaupten, daß ein höchster Gehaltsatz von 275 Thlr. für diese ganze Kategorie nicht zu hoch gegriffen ist."

Auf Vorschlag des Finanzausschusses gab die Versammlung zu diesen Gehaltserhöhungen ihre Zustimmung.

„Zu der Wohnungsentschädigung — fährt der Stadtrath fort — von je 40 Thlr. für vier Diener und zu der Zulage von 25 Thlr. an Diener Bachmann haben Sie zugestimmt.

„Das Bekleidungs-geld der Rathsdieners haben wir in ähnlicher Weise wie bei den Polizeidienern geordnet und auf 21 Thlr. jährlich für den Mann festgesetzt.“

Das Conto 9. wurde genehmigt.

Conto 10.

Bedürfnisse.

10. Conto der Schleusen.	
Reinigung und Reparatur der Schleusen so wie Neubauten	46298 ⁴⁸ — ⁹⁸ — ⁸

Deckungsmittel.

10. Conto der Schleusen	560 = — = — =
-----------------------------------	---------------

Der Stadtrath sagt in seinem Begleitschreiben:

„Die für künftiges Jahr projectirten Schleusen-Neubauten sind in dem Bau-Budget zusammengestellt: in jedem einzelnen Falle werden wir Ihnen noch speciellere Mittheilung machen.

„Allerdings erscheint die Summe beträchtlich, welche wir für solche Neubauten ausgeworfen haben und ergibt somit eine wesentliche Belastung des Budgets. Wir befinden uns aber mit den Herren Stadtverordneten im vollsten Einverständnis, wenn wir darnach streben, unter möglichster Betheiligung der Adjacenten die noch vorhandenen Lücken des städtischen Schleusensystems auszufüllen.

„Von der für gegenwärtiges Jahr für diesen Zweck bewilligten Summe von 25,000 ⁴⁸ ist der Betrag von 15,000 ⁴⁸ noch disponibel, weil, wie Ihnen bekannt ist, bezüglich einiger projectirten Schleusen sich Anstände ergeben hatten, welche zu spät beseitigt werden konnten, um die Ausführung noch in diesem Jahre zu gestatten. Wir haben deshalb diese 15,000 ⁴⁸ wieder in den Haushaltplan mit aufgenommen; doch wird diese Post auf die Deckungsmittel insofern keinen Einfluß haben, als der Bedarf da-